



Hoffnung im Elend – nicht nur in der Ukraine

Noch nie waren so viele Menschen auf der Flucht. Gemäss Angaben des UNHCR waren es zum Jahresende 2020 über 82 Millionen. Gewalt, Krieg, Naturkatastrophen zwingen die Menschen, ihre Heimat zu verlassen.

Vergessen wir trotz des Ukraine-Kriegs die anderen Brennpunkte dieser Erde nicht. Alle Menschen in Not bedürfen unserer Aufmerksamkeit und unserer Hilfe. Es geht darum, Menschenleben zu retten. Denn für die Schwächsten und Ärmsten spitzt sich die Lage zu. Die Folgen der Corona-Pandemie sind noch nicht überwunden. Kommen in dieser angespannten Situation auch noch Naturkatastrophen wie zum Beispiel die Dürre im Norden Kenias

dazu, wird es für viele eine Frage von «Leben oder Tod». Die Salesianer Don Boscos sind schon da, wenn eine Katastrophe eintritt. Und sie bleiben, wenn Helfer anderer Organisationen wieder weiterziehen. Die Hilfe ist auf die Zukunft ausgerichtet. Die Salesianer Don Boscos begleiten die Menschen – in guten und in schlechten Zeiten. Das ganzheitliche Wohlergehen steht im Fokus.

Krisenbewältigung allein reicht nicht aus. So stärken die Salesianer Don Boscos die Selbsthilfe der Bevölkerung. Es werden vorhandene Ressourcen genutzt und Präventionsarbeit geleistet. Provisorien dürfen nicht zum Dauerzustand werden.

Es geht darum,
Menschenleben zu retten



Nothilfe für afghanische Flüchtlinge in Pakistan

Liebe Leserin, lieber Leser



Der Krieg in der Ukraine hat eine beispiellose Solidarität ausgelöst – weltweit, in der Schweiz und bei uns in Beromünster.

Kinder unseres Don-Bosco-Zentrums in der Mongolei sammeln für die Flüchtlinge aus der Ukraine. Die Schweiz nimmt Tausende von Vertriebenen ohne Formalitäten auf. In unserem Don-Bosco-Haus in Beromünster betreuen wir 22 Flüchtlinge, Mütter mit ihren Kindern.

Der Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf Menschen in vielen andern Ländern der Welt. Lebensmittel verteuern sich und werden für die Ärmsten unerschwinglich. Hunger und damit Krankheit und Tod sind die Folge.

Die Salesianer Don Boscos leben und arbeiten an vielen sozialen Brennpunkten der Welt. Sie lindern Leid und Not, soweit es in ihren Möglichkeiten liegt. Daneben bleiben die Ausbildung von jungen Menschen und ihre Förderung in allen erdenklichen Formen ein Kernpunkt ihres und unseres Engagements.

Darüber gibt der Rechenschaftsbericht 2021 auf der letzten Seite dieser Broschüre Auskunft. Dank grossartiger Unterstützung durften wir 148 Projekte auf allen Kontinenten mit 9,1 Mio. Franken fördern. Dafür sind wir unendlich dankbar.

Herzliche Grüsse

P. Toni Rogger

Pater Toni Rogger

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit



Es sind vor allem Frauen, Kinder und ältere Menschen auf der Flucht



Verladen von Hilfsgütern

Millionen sind auf der Flucht Die Salesianer Don Boscos helfen

In der Ukraine sind Millionen von Menschen auf der Flucht. Mitte April waren nach Angaben der UNO bereits gegen fünf Millionen ins Ausland geflohen. In angrenzende Länder, aber auch ins übrige Europa. Mehr als sieben Millionen waren im eigenen Land auf der Flucht. Bisher konnten die meisten geflohenen Menschen in staatlichen Einrichtungen, aber auch privat bei Familien oder in Häusern gemeinnütziger Organisationen untergebracht werden – so auch in den Zentren der Salesianer Don Boscos.

Bereits am 24. Februar, dem Tag, an dem die Angriffe auf die Ukraine begannen, haben die Salesianer Don Boscos ihre Einrichtungen geöffnet und Nothilfeaktionen gestartet. Sie

rufen zu Spenden lebensnotwendiger Güter auf, wie beispielsweise Medikamente, Verbandsmaterial, Hygieneartikel, Stromgeneratoren, Decken und Lebensmittel. Ihre Einrichtungen organisieren die Verteilung. Die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern lassen die Notleidenden nicht allein – sie bleiben vor Ort. Sie sind für sie da und stehen ihnen mit Überlebenshilfe, Trost, psychologischer Hilfe und Rat zur Seite.

Die Gaststaaten zeigen grosse Solidarität. In über Nacht organisierten Aufnahmestellen wird das Lebensnotwendigste zur Verfügung gestellt – Essen und Schutz vor Kälte, Unterkunft. In den Städten wurden Kontaktstellen in Bahnhöfen und Busbahnhöfen ein-

gerichtet. Die ukrainischen Flüchtlinge profitieren von vereinfachtem Grenzübertritt – sie benötigen weder ein Visum noch einen Reisepass. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind gratis. Mobilfunkbetreiber bieten SIM-Karten mit einem kostenlosen Datenpaket an. Don-Bosco-Freiwillige organisieren Sprach- und Schulunterricht sowie Freizeitaktivitäten für die Kinder. Dies hilft ihnen, dass sie ein Stück «normalen» Alltag erleben können und diese schwierige Situation unbeschadet überstehen.

Menschen
in Not bedürfen
unserer Solidarität



Grenzübertritt nach Polen



Markus Burri begrüßt die ersten Flüchtlinge im Gästehaus-Don-Bosco



Spiel und Sport lenken von den Sorgen ab

Zuflucht im Don Bosco in Beromünster

Das Gästehaus der Salesianer Don Boscos in Beromünster ist für 22 ukrainische Mütter und ihre Kinder zum Daheim geworden. Langsam kehrt der Alltag ein. «Wir geben unser Bestes», sagt Markus Burri, Geschäftsleiter der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit.

Die Kinder im Schulalter besuchen die Schule. Fragen wie die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, medizinische Versorgung usw. konn-

ten geklärt werden. Freiwillige Lehrkräfte unterrichten Deutsch. Alle leisten ihr Möglichstes, damit sich die Geflüchteten im Don Bosco wohlfühlen. Es wird grosser Wert auf Eigenständigkeit gelegt – einkaufen, kochen, waschen usw. Dafür steht die nötige Infrastruktur zur Verfügung. Ebenso muss darauf geachtet werden, dass die Menschen, die innerhalb so kurzer Zeit aus ihrem bisherigen Leben gerissen wurden und mit grossen Traumata

sowie Ängsten zu kämpfen haben, möglichst schnell in ein normales Leben zurückfinden. Das Gästehaus Don Bosco ist für sie ein Hafen der Sicherheit.

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Sie unterstützen uns mit Übersetzungsdiensten, geben Deutschkurse, machen Fahr-/Begleitedienste und Freizeitgestaltung. Wir sind für jede Zuwendung dankbar.

Ich will eine liebevolle und friedliche und schöne Erde

Lea und Nicole sind freiwillige Helferinnen im Don Bosco in Beromünster. Mit grossen Taschen bepackt steigen sie die Treppe hoch. Seit dem ersten Aufruf, dass das Don Bosco Freiwillige für Koordination/Zuteilung der Hilfsgüter, Sprachkurse/Übersetzungshilfen, Fahrdienste usw. sucht, sind sie fast täglich im Haus anzutreffen. Selbstlos. Sie packen dort an, wo es gerade notwendig ist – Sachspenden sortieren, mit dem Hund, der Katze zum Tierarzt fahren, mit den Kin-

dern spielen – an Ostern haben sie einen wunderschönen Gabentisch hergerichtet.

Eigentlich möchten die beiden Helferinnen nicht an die Öffentlichkeit treten. Übereinstimmend sagen sie: Es ist wichtig, sich zu engagieren – nicht ausschliesslich mit Geldspenden, sondern sich aktiv einbringen, damit sich der Traum erfüllt: «Ich will eine liebevolle und friedliche und schöne Erde – ich tue alles, damit sie so wird!»



Die freiwilligen Helferinnen Nicole (links) und Lea

Jede Spende, unabhängig von ihrer Höhe, hilft, Leiden zu mindern

Rechenschaftsbericht 2021

Vereinigung Don Bosco Werk | Jugendhilfe Weltweit

Gerne präsentieren wir Ihnen das Ergebnis Ihrer Unterstützung und unserer Arbeit für die bedürftige Jugend in der Welt.

in Schweizer Franken	2021	2020
Zweckbestimmte Spenden	9 693 759	9 067 806
Freie Spenden inklusive Legaten	1 523 218	1 432 841
Spenden Verwaltungskosten	44 172	39 946
Total Ertrag aus Spenden und Beiträgen	11 261 148	10 540 593

Auszahlungen an Projekte	9 150 548	9 052 539
Verr. Projektbegleitkosten inkl. Reisekosten	467 595	471 653
Total Projektausgaben	9 618 142	9 524 192
Personalaufwand und Verwaltung	603 581	517 028
Mittelbeschaffung	216 563	169 291
Total Betriebsaufwand	820 144	686 319
Total Aufwand	10 438 286	10 210 512

Betriebsergebnis	822 862	330 081
Finanzergebnis	42 378	44 619
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	865 239	374 700
Nettoveränderung Fondskapital Projekte*	- 654 803	- 872 682
Jahresergebnis vor Zuweisungen	210 436	- 497 983
Nettoveränderung freie Projektreserven*	- 190 000	490 000

* Zuweisung (-) / Verwendung (+). Um diesen Betrag haben die Verpflichtungen gegenüber den Projektpartnern zugenommen.

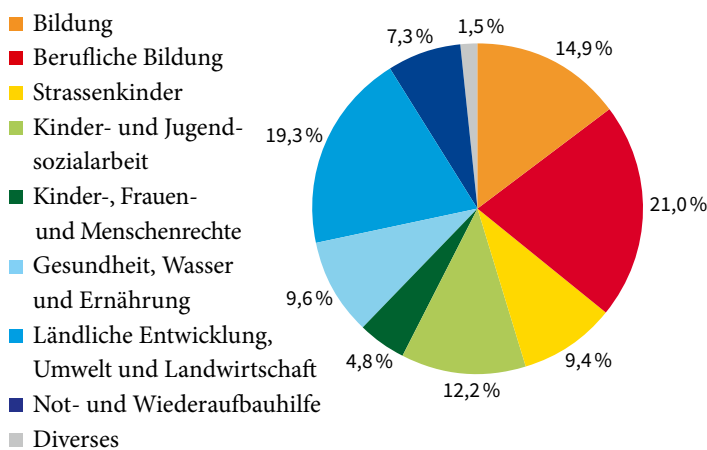
Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Corona-Pandemie war auch für das Jahr 2021 prägend. Umso erfreulicher ist, dass das Spendenvolumen auf über 11,26 Mio. CHF zunahm. Dieses Ergebnis war nur dank der treuen Unterstützung von vielen Einzelpersonen, Institutionen und Stiftungen möglich. Dafür sagen wir herzlich Danke. Im Berichtsjahr wurden weitere 400 000 CHF für Corona-Projekte ausgegeben. Die vor Jahren eingeleitete Strategie, vermehrt auf das institutionelle Fundraising zu setzen, widerspiegelt sich im entsprechenden Spendenertrag. Die Auszahlungen an Projekte nahmen auf 9,15 Mio. CHF zu. Die zeitliche Verzögerung von Spendenaufkommen und Auszahlungen bei Grossprojekten wird in den Folgejahren

Projektunterstützungen 2021

	Anzahl Projekte	Weitergeleitete Mittel in CHF	in Prozent
Corona-Hilfe weltweit	12	404 238	4,4
Afrika	39	3 372 384	36,9
Asien / Ozeanien	46	2 018 044	22,1
Europa / Naher Osten	12	796 016	8,7
Lateinamerika	37	2 547 706	27,8
Diverse	2	12 160	0,1
TOTAL	148	9 150 548	100

Projektschwerpunkte 2021



sichtbar sein. Die Position Personalaufwand und Verwaltung hat u. a. wegen der Aufstockung im Bereich Kommunikation und Fundraising sowie der Neugestaltung der Homepage zugenommen. Ebenso wurde im Berichtsjahr der Mailingversand neu strukturiert sowie das Budget für die Mittelbeschaffung angehoben. In einem nach wie vor schwierigen Anlageumfeld konnte das Finanzergebnis knapp gehalten werden.

Der ausführliche Jahresbericht 2021 ist ab Mitte Mai verfügbar und kann bestellt oder auf www.donbosco.ch/ueber-uns/jahresberichte/ eingesehen werden.

Über 90 Prozent eines Spende frankens fließen direkt in die Projekte



Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Weltweit
Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster
Telefon +41 (0)41 932 11 11

E-Mail jugendhilfe@donbosco.ch
Web www.donbosco.ch
Post 60-28900-0
IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0

